

Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) zum Geschäftsbericht des Gemeinderats 2017

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) dankt Gemeinderätin Ch. Kaufmann, Abteilungsleiter Ch. Lupp und C. Pantellini, Leiterin Fachbereich Kultur, für die aufschlussreichen Unterlagen, die fundierten Zahlen sowie die kompetenten und transparenten Erläuterungen zum Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport.

Die Kommissionsmitglieder, von denen drei als neue Mitglieder begrüsst wurden, haben sich an der ersten Sitzung in der neuen Legislaturperiode vom 29. Mai 2018 eingehend mit dem Geschäftsbericht des Gemeinderats 2017 für den Politikbereich 5 „Kultur, Freizeit und Sport“ auseinandergesetzt. Einleitend stellt die SKFS fest, dass der vorliegende Geschäftsbericht nicht nur das vergangene Jahr, sondern auch die Einhaltung und Umsetzung der Kürzung des mehrjährigen Leistungsauftrags mit Globalkredit des Politikbereichs Kultur, Freizeit und Sport für die Jahre 2017 bis 2020 abbildet. Die SKFS hat folgende Schwerpunkte zu den Teilprodukten festgelegt und diskutiert:

Gesamtbudget

Die SKFS schätzt den sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und Finanzen und anerkennt, dass einerseits die Verantwortlichen und Mitarbeitenden in den Betrieben der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport mit ihren enormen Anstrengungen die Gesamtkosten 2017 gemäss Budgetvorgaben eingehalten haben und gemäss Leistungsauftragskürzung 2017 bis 2020 innerhalb des bewilligten Globalkredits ausgeführt wurden.

Personelle Vakanzen

Die Absenz des Kulturverantwortlicher/Kulturbüro wurde übergangsmässig mit einer externen Auftragsvergabe gelöst. Die personellen Kosten sind innerhalb der Kostenvorgaben geblieben. Ab 1. September 2018 wird die Stelle neu mit Paula Borer, Kulturmanagerin, (70-Prozent-Pensum) besetzt.

Museum

Die Besucherzahlen sind erneut, im Vergleich zu 2016, sehr zufriedenstellend. Dies auch, weil in den spielerisch gestalteten Sonderausstellungen gezielt Kinder und Familien angesprochen werden. Aus dem Kanton Basel-Stadt haben 21 Schulklassen, davon 5 aus Riehen und aus dem Baselland 3 Schulklassen das Museum besucht. Besonders erwähnenswert ist, dass die Kitas und Kindergärten aus Riehen rund 37 Mal im Museum zu Besuch waren.



Die SKFS begrüsst ebenfalls die Fortschritte in der Neukonzeptionierung des Museums, die in einer Vorlage, mit markanten Verbesserungen durch architektonische und szenografische Massnahmen im Herbst 2018 im Gemeinderat und anschliessend in der SKFS vorgestellt und im Winter 2018/2019 im Einwohnerrat unterbreitet wird.

Fondation Beyeler Riehen

Beim Sommerfest hat sich die Gemeinde 2017 viel aktiver eingebracht, dem Slogan Riehen Lebenskultur Leben eingehaucht und im Kunst Raum Riehen ein sehr gut besuchtes Workshop-Atelier angeboten. Das Sommerfest 2018 trägt nun noch stärker dem Gedanken einer gemeinsamen Zusammenarbeit der Kulturanbieter auf dem Platz Riehen Rechnung. Nach Beendigung der Bauphase wird eine neue und besser platzierte Beschriftung die Besucherführung zum Kunst Raum Riehen und der Fondation Beyeler erleichtern. Die Verantwortlichen der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport stehen wegen des Neubaus der Fondation Beyeler in gutem Austausch. Das Thema „Kunst-Erweiterung“ mit Kunstelementen und Skulpturen auf/um den Dorfplatz wird in der zuständigen Abteilung Publikums- und Behördendienste behandelt.

Quartiertreffpunkte

Für den vom Gemeinderat im Dezember 2017 genehmigten Projektauftrag hat die Abteilung Kultur, Freizeit und Sport in Co-Leitung mit dem Generalsekretär die Arbeit aufgenommen und eine erste Grossgruppensitzung durchgeführt. Ziel ist es, im 1. Quartal 2019 ein Konzept durch den Gemeinderat verabschieden zu können und dieses in der Sachkommission vorzustellen.

Freizeitangebote

Der neue Familien- und Jugendtreffpunkt „zwei“ an der Bahnhofstrasse 61 (ehemals Landi) ist positiv gestartet. Nach intensiven Vorbereitungs- und Anpassungsarbeiten im 2017 wurde im April 2018 der Betrieb eröffnet. Bei Familien ist v.a. der Vormittag, begleitet von Mitarbeitenden des Freizeitentrums Landauer, beliebt. Bei den Jugendlichen zeichnet sich tendenziell der Donnerstag- und Freitagabend, begleitet von Mitarbeitenden der Mobilien Jugendarbeit, ab. An bisher 30 Öffnungstagen konnten durchschnittlich gut zehn Besucherinnen und Besucher gezählt werden. Auch wird die Öffentlichkeitsarbeit mit Werbung (Facebook, Homepage der Gemeinde Riehen etc.) und Flyern unterstützt. Während den Sommerferien werden spezielle Öffnungszeiten publiziert. Ebenfalls angedacht ist die Nutzung durch Kindergärten und Spielgruppen/Tagis sowie Vermietungen für Kindergeburtstage etc.

Sportanlagen

Mit der Übernahme der Schulliegenschaften hat der Gemeinderat den Beschluss für die Übernahme des Turnhallenbelegungs-Konzepts per Juni 2017 beschlossen. Fürs Wintersemester 2017/2018 erhielten die Vereine eine neue Kontaktperson in der Gemeindeverwaltung, die ebenfalls die Schnittstelle zu den Gemeindeschulen für Abendanlässe wie Elternabende, Theateraufführungen etc. sicherstellt. Gleichzeitig wurde das neue Reservationstool Planyo eingeführt, das mit kleineren, benutzerfreundlichen Anpassungen mittlerweile sehr gut läuft. Da der Kanton Basel-Stadt auf Übergabe-/Überführungskosten verzichtet hat



Seite 3

und die Gemeindeverwaltung sich für eine Miete der Software-Lösung Planyo entschieden hat, fallen die Kosten geringer aus als ursprünglich angenommen. Die Semesterbelegung bleibt mit 95 % im Vergleich zu den Vorjahren unverändert. Verständlicherweise ist insbesondere in der Herbst-/Winterzeit die Auslastung hoch.

Die Riehener Vereine bezahlen unabhängig von ihrer Mitgliedergrösse für die gleichen Räumlichkeiten gleich viel. Unterschiedlich sind die Preise zwischen Indoor (Turnhallen) und Outdoor (Sportanlagen Grendelmatte) oder im Haus der Vereine. Mit der Übernahme des Turnhallenbelegungskonzepts wurden die Belegungskosten in öffentlichen Hallen in Riehen und Basel bewusst identisch gehalten, um kein Ungleichgewicht und ggf. „Hallentourismus“ zu schaffen. Mit dem mit der Turnhallenübernahme entstandenen Wegfall der Mietzinszuschüsse für die Niederholzhalle wird in der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport gemeinsam mit der Fachkommission Sport (Vertreter aus verschiedenen Sportarten) und mit der Interessengemeinschaft Riehener Sport (IGRS) lösungsorientiert und mit den vorhandenen finanziellen Mitteln weitergearbeitet. Auch wenn eine gerechte Subventionierung aller Sportvereine angestrebt wird, ist eine durchgehende Gerechtigkeit nicht möglich.

Naturbad

Mit der Einführung des neuen Kassensystems findet der Ticketverkauf neu online und an der Kasse des Naturbads statt (nicht mehr in den Einwohnerdiensten der Gemeindeverwaltung). Selbstverständlich gibt es noch kleinere Kinderkrankheiten, die laufend behoben werden. Die Depotgebühr von CHF 10 für die Chipkarte entspricht der schweizweit üblichen Depotgebührenstruktur. Die Chipkarte kann mehrere Jahre benutzt werden. Es wird davon ausgegangen, dass sich in dieser Badesaison Warteschlangen für die Ticket-/Chipkartenlösung bilden, die sich voraussichtlich nächstes Jahr wieder reduzieren.

Skateranlage

Das Vorprojekt einer Skateranlage mit Standort Nähe Grendelmatte ist bei den betroffenen Anwohnern auf Widerstand gestossen. Um das vorhandene Bedürfnis der Jugendlichen für eine Skateranlage befriedigen zu können, werden weitere in Frage kommende Standortmöglichkeiten abgeklärt.

Antrag:

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport stellt dem Einwohnerrat den Antrag, den Geschäftsbericht des Gemeinderats 2017 des Politikbereiches 5 „Kultur Freizeit und Sport“ mit dem Leistungsbericht der Produktgruppe zur Kenntnis zu nehmen und die dazugehörige Produktsummenrechnung zu genehmigen.

Riehen, 4. Mai 2018

Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport

Priska Keller, Präsidentin